

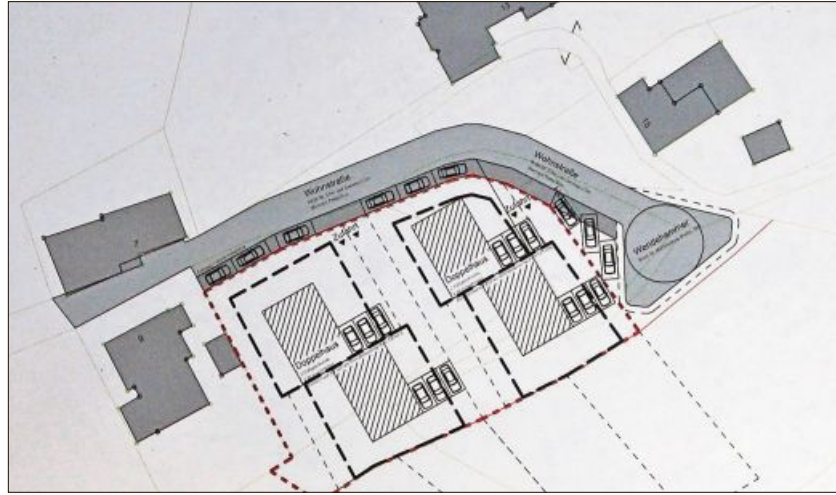
Marktrat stimmt dem Entwurf zu

Am Burggraben dürfen nun vier Doppelhäuser errichtet werden

Wartenberg. (bs) Die Entwurfsplanung „Am Burggraben 12“, welche bereits in der Sitzung des Bauausschusses behandelt wurde und bei der es große Bedenken bis hin zur Ablehnung gab, wurde nun gemäß Antrag von Josef Sedlmaier (CSU) in der Marktratssitzung behandelt.

Bürgermeister Christian Pröbst stellte dazu eingangs fest, dass es bisher einen genehmigten Bauantrag für ein Doppelhaus im oberen Bereich des Nikolaibergs gibt, wo man aber kein Haus wolle. Für das Grundstück zwischen der Bestandsbebauung „Am Burggraben 6“ und den nun beantragten zu errichtenden Doppelhäusern liegt Baurecht vor. Das besagte Grundstück liegt am Hang des Nikolaibergs unterhalb der Kapelle in einem sensiblen Gebiet, bei dem bezüglich der Bebauung sich die Markträte schwer tun, eine Entscheidung herbeizuführen.

Wie berichtet, hatte Ingenieur Albert Emberger bereits einmal einen Entwurf vorgelegt, mit dem er möglichst viel Wohnraum schaffen wollte, den aber alle Markträte ablehnten. Der zweite Entwurf beinhaltet vier Doppelhäuser mit je zwei



Der Planentwurf zeigt die vier Doppelhäuser am Burggraben mit Wendehammer und öffentlichen Parkplätzen.

Foto: Bernd Spanier

Wohneinheiten, aufgeteilt in Haupt- und Einliegerwohnung. Die Dächer sollen als Flachdächer in Dachbegrünung ausgeführt werden und mit PV-Anlagen versehen werden. Das bereits genehmigte Doppelhaus würde dann entfallen.

Josef Sedlmaier (CSU) führte aus, dass es sich hier um die schwerste Entscheidung handle, die er bisher im Marktrat fällen musste. Am liebsten würde er hier keine Bebau-

ung sehen, doch dem Marktrat sind hier die Hände gebunden. Er werde zustimmen, weil es gegenüber der Erstellung des genehmigten Doppelhauses und wohl folgender Lückenbebauung das geringere Übel sei. Dominik Rutz (Grüne) stimmte im Prinzip Sedlmaiers Ausführungen zu, das kleinere Übel sei seiner Meinung nach aber der Bau des genehmigten Doppelhauses, beim vorliegenden Entwurf habe er Beden-

ken wegen des tiefen Einschnittes in den Hang, dass es zu Hangrutsch kommen könnte, deshalb stimme er dagegen.

Dr. Heike Kronseder (FWG) führte aus, dass man hier sehr nah an das Denkmal herankomme, aber man die derzeit schöne Wiese wegen Baurecht nicht erhalten könne, sie stimme dem Entwurf zu. Michael Pröbst (CSU) widersprach den Ausführungen von Rutz, dass Doppelhaus und Lückenschluss die bessere Lösung sei. Eduard Ertl (Neue Mitte) sagte, er habe trotz großer Bedenken seine Meinung, die er noch im Bauausschuss vertreten hatte, geändert, da man das Grundstück nicht frei halten könne und beim Entwurf verkehrsmäßige Verbesserungen möglich sind, so stimme er schweren Herzens zu.

Michael Paulini (SPD) lehnte den vorgelegten Entwurf vehement ab. Der Markt nehme rund 250 000 Euro in die Hand für verkehrstechnische Verbesserungen. Angesichts der Haushaltslage und kleinlicher Entscheidungen wie bei den Kindergartengebühren habe er hierfür kein Verständnis. Auch sehe er Probleme hinsichtlich des gegenüberliegenden Biergartens. Außerdem brauche

man keinen Wendehammer und keine Straßenverbreiterung. Er beantragte die Aufstellung eines Bebauungsplans mit Lärmgutachten.

Bedenken wegen Kapelle und Wasserleitungen

Der Bürgermeister führte aus, dass man die Verkehrsverbesserungen ja nicht gleich ausführen müsse, aber die Möglichkeiten dazu schaffe, was auch Dr. Straßberger (CSU) so sah. Franz Ganslmaier (FWG) hatte noch Bedenken wegen der hier verlaufenden Hauptwasserleitung, und Martina Scheyhing (Grüne) sah beim Hangeinschnitt Gefahr für die oben stehende Nikolaikapelle. Dass eine derartige Gefahr nicht bestehe, so der Bürgermeister, müsse natürlich der Bauwerber sicherstellen, viele weitere Auflagen müssten erst im Verfahren noch geregelt werden. Michael Gruber (SPD): „Wir haben eine Variante mit dem Doppelhaus, die geht, und wenn wir hier als Gemeinde viel Geld ausgeben, lacht uns das Dorf aus.“

Schließlich fand sich mit 14:6 eine Mehrheit für den Entwurf und es kann eine detaillierte Eingabeplanung gemacht werden.